

nanzinstanzen mit dem Ersuchen vorlegte, sich darüber zu äußern, ob, wenn unter diesen Umständen von einem fremden Staat gegen Deutschland solche Forderungen erhoben würden, Deutschland sich immer unter Voraussetzung der Gegenseitigkeit, zu ihrer Befriedigung verstehen würde. Nur diejenigen Fälle, bei denen diese Behörden sich bejahend äußerten, wurden dann als formelle Reklamationen der englischen Regierung überreicht. Es ist dabei zu bemerken, daß auch unter diesen Reklamationen vielfach Herabsetzungen der von den Reklamanten geforderten Beträge erfolgten, wenn ihre Höhe nicht ganz einwandfrei nachgewiesen erschien. So wurden noch etwa anderthalb Millionen gestrichen, so daß eine Gesamtforderung von etwas weniger als zwei Millionen Mark übrig blieb. Es geht aus dieser Darstellung hervor, daß man von deutscher Seite keineswegs darauf ausging, ungerechte oder übertriebene Forderungen zu vertreten, sondern daß man sich nur diejenigen Forderungen zu eigen machte, die nach gewissenhafter Prüfung nach Art und Höhe vollauf berechnigt schienen. Um so auffälliger ist die kurze Ablehnung Englands, die naturgemäß einige Mißstimmung erregt hat. Zu einem politischen Konflikt können diese Meinungsverschiedenheiten aber nicht führen.

Oesterreich

Empfang der ungarischen Delegationen durch den Thronfolger. Erzherzog Franz Ferdinand wird sich den bisherigen Dispositionen zufolge am 27. Dezember nach Budapest begeben, um als Vertreter des Kaisers Franz Josef am 29. Dezember die beiden Delegationen feierlich zu empfangen und die Thronrede zu halten.

England.

Bürgerkrieg in Irland? „Daily Express“ bezeichnet es als absolut sicher, daß die Gewährung von Homerule in Irland in dem protestantischen Teile dieses Landes zu einem Bürgerkrieg führen würde. Der Korrespondent des Blattes behauptet, einwandfrei festgestellt zu haben, daß von Ulster aus deutsche Waffenfabriken ausgedient worden seien, Offerten für Lieferungen eingereicht, daß bereits Tausende von Pfund für den Ankauf von Waffen gezeichnet worden seien und daß eine bewaffnete Macht vollständig organisiert wurde, die jeden Augenblick bereit ist, loszuschlagen. Die Leute von Ulster seien fest entschlossen, keine Steuern zu zahlen, die von einem Parlament von Mr. Redmonds Gnaden ihnen auferlegt würden.

Die Beendigung der Wahlen. Dienstag abend um 6 Uhr sind die Wahlen beendet worden, nachdem gestern noch ein Liberaler, ein Anhänger Redmonds und einer O'Briens gewählt worden waren. — Die endgültigen Zahlen für die Gewählten sind 271 Liberale, 272 Unionisten, 43 Vertre-



Aviatiker Graham White
kurze mit seinem Flugapparat in der Nähe von Dover ab und wurde schwer verletzt.

Der englische Aviatiker Graham White hat bei einem Probestflug, den er als Bewerber um den „Baron-de-Forest-Preis“ über den Downs bei Dover unternahm, einen schweren Unfall erlitten. Sein Zweidecker stürzte, und der Flieger wurde schwer verletzt. Graham White ist einer der erfolgreichsten Aviatiker Englands. Er hat sich durch große Überlandflüge in seiner Heimat bekannt gemacht; dann errang er bei der Flugwoche in Boston mehrere Siege und gewann darauf bei dem Meeting von Belmont Park bei New York den Gordon-Bennet-Preis für Aeroplane. Auch gelang ihm ein schöner Flug um die Freiheitsstatue im New Yorker Hafen.

ter der Arbeiterpartei, 74 Anhänger Redmonds und 10 Anhänger O'Briens. Die Unionisten gewannen 28 und verloren 29 Sitze, die Liberalen gewannen 23 und verloren 26, die Arbeiterpartei gewann vier Sitze von den Unionisten und einen von Liberalen, verlor aber drei Sitze. Die Anhänger Redmonds gewannen zwei Sitze von den Unionisten und drei von den Anhängern O'Briens, sie verloren zwei Sitze an die Anhänger O'Briens. Das Parlament wird am 31. Januar zusammentreten. Die feierliche Eröffnung durch den König findet am 6. Februar statt.

Balkanhalbinsel.

Verlobung des serbischen Kronprinzen? Aus Belgrad wird gemeldet: Das neugegründete Blatt „Tribuna“, das zu serbischen Hoffreisen in engen Beziehungen steht, läßt sich aus Petersburg telegraphieren, daß der Thronfolger Alexander sich demnächst mit der Tochter Tatjana des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch verloben werde: „Diese Verlobung“, bemerkt die „Tribuna“, „ist ein neuer Beweis der Verbrüderung des russischen und des serbischen Volkes.“ — Großfürstin Tatjana, das dritte Kind des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch, eines Großherzogs des Jaren, und seiner Gemahlin Elisabeth, geb. Prinzessin von Sachsen-Altenburg, steht im 21. Lebensjahre.

Einfuhr französischer Schlachtviehs in Sachsen.

Wie aus Dresden telegraphiert wird, ist der königlich sächsische Gesandte in Berlin von der Reichsverwaltung angewiesen worden, bei der Reichsverwaltung zunächst die Genehmigung zur Einfuhrung französischer Viehs für die Schlachtviehhöfe in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zwickau zu beantragen.

Aus Stadt und Umgebung.

Bischofswerda, 21. Dezember. In der gestrigen **gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Kollegien** wurde beschlossen, die elektrische Stromlieferung mit dem Elektrizitätswerk **Großhirsdorf** abzuschließen und die Lieferung und Bauausführung des städtischen Leitungsnetzes dem Sachsenwerk in Niederfedlitz zu übertragen. Nähere Mitteilungen werden in dem morgen erscheinenden amtlichen Sitzungsbericht gegeben.

Bischofswerda, 21. Dezember. Wie aus dem gestrigen Inserat ersichtlich, veranstaltet der **alte Turnverein** am 1. Weihnachtstfesttag wieder einen großen öffentlichen Familienabend im großen Saale des Schützenhauses. Auch diesmal wird der Verein wieder sein möglichstes tun, um Jedem die Stunden so angenehm wie möglich zu machen. Das 16 Nummern enthaltende Programm wird unter anderem folgendes vorführen: Turnen sämtlicher Abteilungen, von der Jünglingsabteilung bis zur Männerabteilung, ferner einen Kostüm-Tanzreigen, Freiübungen der Frauenabteilung und Reckturnen der Vorturner. Auch für Humor ist wieder in reichem Maße gesorgt. Es kommt zur Aufführung: **Meister Pascha**, oder: **Liebe kann alles**, Lustspiel in einem Akt, sowie das urkomische militärische **Gesamtspiel: Lohengrin auf der Tourstube**. Zum Schluß gelangen wieder die so beliebten **Marmorgruppen zur Darstellung**; diesmal ganz neu, hier noch nicht gesehen. Das Konzert wird von der gesamten Stadtkapelle ausgeführt. „Gut Heil!“

Bischofswerda, 21. Dezember. **Höchstbesteuer-**tenwahl. Bei der am Sonnabend in Baugen vorgenommenen Wahl der Vertreter der Höchstbesteuerten in die Bezirksversammlung der königl. Amtshauptmannschaft Baugen wurden nachgenannte Herren gewählt: **Kammerherr Major z. D. v. Borberg auf Großwella**, **Kommerzienrat Güntlich in Wilthen**, **Kaufmann Richard Guste in Bischofswerda**, **Kaufmann Rich. Klemm in Baugen**, **Beheimter Ökononierat Steiger auf Kleinbaugen**, **Major z. D. von Walter-Jelski auf Biegschowitz** und **Rittergutsbesitzer v. Jenker auf Dahren**.

Bischofswerda, 21. Dezember. **Eisenbahn-**expresse. Für den Weihnachtsverkehr ist eine schnelle Beförderung von Paketen von besonderem Wert. Es wird daher nochmals auf die Einrichtung des Eisenbahnexpresseverkehrs aufmerksam gemacht. Solches Gut wird mit größter Beschleunigung befördert und innerhalb der Dienststunden der Gepäckabfertigungen, also vielfach auch nachts und an Sonntagen, angenommen. Als Eisen-

bahnpakete oder Expresse können alle Gegenstände versendet werden, die sich zur Beförderung im Packwagen eignen, und zwar von und nach solchen Stationen deutscher Bahnen, die für den Gepäckverkehr eingerichtet sind, nicht jenseits einer Grenzabfertigungsstelle liegen und für die durchgehende Expresseverpackung bestehen, was übrigens im sächsischen Binnenverkehr fast durchweg der Fall ist. Aber auch im Verkehr mit Preußen und Süddeutschland ist eine ausgedehnte Abfertigung möglich. Jeder Sendung ist eine Eisenbahnpaketadresse beizugeben, die der Absender auszufüllen hat; auf eine Adresse können bis zu fünf Stücke aufgeliefert werden. Solche Adressen sind bei den Gepäckabfertigungen zu haben. Jedes Frachtstück muß die genaue deutliche und dauerhaft befestigte Adresse des Empfängers tragen. Expressegut wird bei den Gepäckabfertigungen angenommen und mit den Zügen für den Personenverkehr (Luzuszüge und die im Fahrplan mit „O. G.“ bezeichneten Züge ausgenommen) befördert. Es wird die Expresseverpackung mindestens für 20 Kilogramm berechnet; bei Beförderung in Eil- und Personenzügen werden mindestens 50 kg, bei verlangter Beförderung in Schnellzügen, auch nur stückweise, mindestens 1 kg erhoben. Auf der Paketadresse ist der Zug, mit dem die Beförderung stattfinden soll, anzugeben; fehlt diese Angabe, so wird das Expressegut mit dem nächsten geeigneten Zuge befördert.

Bischofswerda, 21. Dezember. Auf den 22. Dezember fällt **Winters Anfang**, die Sonne tritt mittags 12 Uhr auf ihrer scheinbaren Wanderung in das Zeichen des Steinbocks und damit ist der Herbst beendet und der kalendernmäßige Winter hat seinen Anfang genommen. Über den Herbst konnten wir uns in diesem Jahre nicht beklagen, denn er hatte in seiner ersten Hälfte eigentlich durchaus nichts Herbstliches an sich, vielmehr hatte er nach Kräften versucht, uns den kalten, regnerischen Sommer einigermassen zu ersparen, und das war ihm in volstem Maße gelungen. Auch der letzte Abschnitt des kalendernmäßigen Herbstes, der gewöhnlich schon den Winter bringt, zeichnete sich, einige kleine vergebliche Anläufe des Winters ausgenommen, durch mehr milde als kalte Temperatur aus und die heutigen 6 Wärmegrade lassen auch für die nächsten Tage noch auf ein strenges Regiment des Winters schließen. Am Beginn des Winters haben wir den kürzesten Tag und die längste Nacht des Jahres. Die Sonne ist am südlichen Wendekreis angekommen und wendet nun gleichsam wieder um, weshalb dieser Tag auch als Wintersonnentwende bezeichnet wird. Von nun an werden die Tage allmählich wieder länger, langsam erst, aber doch bemerkbar, denn zum Silvester ist der Tag bereits um fünf Minuten länger. Neue Hoffnung erfüllt unsere Brust, es geht nun wieder aufwärts, dem Frühling, dem Sommer entgegen, und der sehnliche Wunsch nach „Licht, mehr Licht“ wird bald in Erfüllung gehen.

Großdrebnitz, 21. Dezember. Nächsten **Sonnabend, am heiligen Abend**, findet in der festlich erleuchteten **Martinikirche** abends 7/8 Uhr eine **Christvesper** statt. Nach derselben wird eine **Kollekte zum Besten des Schmuckes unseres Gotteshauses** gesammelt. Es wird gebeten, zur **Christvesper**, wie zu den anderen **Weihnachtsgottesdiensten** den **Anhang zum Gesangbuch (geistliche Volkslieder)** mitzubringen. — Am 4. Advent fand nach dem **Predigtgottesdienst** in der **Lutherstube des Pfarrhauses** die **Kirchen-**vorstandswahl statt. Bei derselben wurden wiedergewählt die Herren **Wirtschaftsbesitzer Gottlieb Große** in **Großdrebnitz** und **Gutsbesitzer Ernst Köhle** in **Kleindrebnitz**, während für zwei in diesem Jahre verstorbenen **Kirchenvorsteher** die Herren **Schmiedemeister und Gemeindevorstand Franz Bahrmann** und **Gutsbesitzer Hermann Ruge** in **Großdrebnitz** neu gewählt wurden. Die kirchliche Einweihung der Herren **Kirchenvorsteher** soll im **Neujahrstfestgottesdienst 1911** stattfinden.

Großharthau, 21. Dezember. Freitag, den 23. Dezember, nachmittags 1/2 5 Uhr, wird in der neuen **Schule** die **Beschwerung** stattfinden. **Stiftungsgemäß** werden die **Zinsen der Prinzess-Alexandra-Stiftung** an arme würdige **Konfirmanden** verteilt, indem denselben Stoff für **Konfirmandenkleider** geschenkt wird. Außerdem werden noch die **Zinsen der Prinz-Sizzo-Stiftung** an ältere bedürftige **Glieder unserer Gemeinde** verteilt. Der hiesige Herr **Ortsparroch** wird bei dieser **Beschwerung** die **Ansprache** halten und die **Schulkinder** werden die **Feier** umrahmen mit **Weihnachtsgesängen** und **Deklamationen**. Auch zu dieser **Feier** sind der **Schulvorstand**, der **Gemeinderat**, die **Freunde unseres Schulwesens** ganz besonders **eingeladen**. Jedenfalls ist die **Gemeinde Großharthau** den **prinzipalen Herrschaften** für diese **Weihnachtsfreude** ganz **besonderen Dank** schuldig.

gan dem
sch
Bra
Ver
t ä r
bewi
dem
w
blat
und
Der
geb
von
regen
der e
plö
einer
Teich
beite
ten,
der d
daß i
Mit
annä
gebr
vorsp
große
Zu de
auch
Die
Sch
tag n
Gasth
der U
präch
Weih
reicher
ufo.
mit
anpre
herzli
edlen,
verlie
Serrn
Der
Dr
N ö n
nachts
ans d
Be
die de
bei Le
vom
regime
obern
und 1
Ueber
die H
festiger
angegr
währen
über
350
Die
Lours
und w
worau
wurde.
bezog d
Da
Orig
(19.
Der
ten Gau
„Ich
sinn so
denken
Berlora
Auf
ohne Fi
ihm ein
ten. M
seiner